

Kandidaten für Kommunalwahl beantworten Fragen

Hargarten. Unter dem Wahlslogan „Gemeinsam für unser Dorf“ bieten die Ortsvereine von CDU, SPD und FDP Hargarten an diesem Mittwoch, 20. Mai, ab 16 Uhr auf dem Dorfplatz eine Informationsveranstaltung an. Die Ortsrats- und Gemeinderatskandidaten für die anstehenden Kommunalwahlen stehen für Fragen, Anregungen und Ideen zu aktuellen Projekten und Zielen zur Verfügung.

Gemeinsam für Hargarten

Auch Kommunalpolitiker aus der Gesamtgemeinde werden sich hier ein Stelle-dich-ein geben und Rede und Antwort stehen. Getränke und ein Rostwurststand werden auf dem Dorfplatz aufgebaut. Die Hargarter Kommunalpolitiker haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam für die Interessen und die Zukunft ihres Dorfes über die Parteigrenzen hinweg zu arbeiten. Diese gemeinsame Info-Veranstaltung aller Hargarter Parteien dürfte wohl einmalig in der Region sein und zeugt vom Gemeinsinn zum Wohle des Ortes. *nb*

Awo veranstaltet wieder Ferienfreizeit in Weierweiler

Weierweiler. Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Merzig-Wadern e.V. veranstaltet auch 2009 die bereits zur Tradition gewordene „Ferienfreizeit in Weierweiler“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Termine: Vom 20. bis 24. Juli und vom 27. bis 31. Juli (jeweils fünf Tage). Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 40 Kinder pro Woche. Programm: Tagesausflüge und Exkursionen in die nähere Umgebung, Sport, Spiel, Grillfest, Bastelaktionen und vieles mehr. Die Teilnahme kostet pro Kind und Woche 75 Euro. Morgens werden die Kinder nach Weierweiler und abends wieder nach Hause gefahren. Hierzu werden die Haltestellen und Abfahrtszeiten noch bekannt gegeben. An Verpflegung erhalten die Kinder ein kleines Frühstück, ein warmes Mittagessen sowie ein Abendessen. *red*
Anmeldungen und Infos: Awo-Kreisverband Merzig-Wadern e.V., Schankstr. 22, 66663 Merzig, Telefon (06861) 934 812.

Grüne setzen auf Nordumgehung

Ortstermin mit Klaus Borger zur Straßenverkehrssituation in Besseringen

Auch Brotdorf, Merzig und Hilbringen müssten davon profitieren, wenn die verkehrstechnische Lage in Besseringen entschärft wird, meinte Klaus Borger von den Grünen bei seinem Termin vor Ort.

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Besseringen. Auf die Ortsumgehung, vor allem von Besseringern aus der Bezirksstraße seit Jahrzehnten herbeigesehnt, würden die Merziger Grünen am liebsten ganz verzichten. „Wir brauchen ein Gesamtkonzept für die Stadt und keine Flickschusterei“, machte Bündnis-90-Sprecher Klaus Borger bei einem Ortstermin in Besseringen mit Befürwortern und Gegnern der Ortsumgehung den Wunsch seiner Partei klar. Der Bau der Nordumgehung Merzig, der Nordsaarlandstraße, sei nach Ansicht der Grünen die Lösung des Problems. „Diese Straße bringt eine Entlastung für Merzig, Besseringen und Brotdorf“, meint Borger.

Natur und Mensch entlasten

Daher der Vorschlag: eine zügige Planung dieser Straße – und zwar an den Orten vorbei. „Nicht der kürzeste Weg zählt, sondern der, der Natur und Mensch am wenigsten belastet.“ Und auch ein Westwallbunker bräuhete nicht – wie bei

AUF EINEN BLICK

Das gesamte Paket der Grünen: Geschwindigkeitsreduzierung in der Besseringer Bezirksstraße, mehr Park and Ride, um Fahrzeugaufkommen zu reduzieren. Fahrgemeinschaften und ÖPNV-Nutzer steuerlich entlasten, nachdem der Tarifverbund eingeführt ist, einen attraktiven Verkehrsverbund zu installieren, Reaktivierung der Bahnlinie Merzig-Losheim. *mst*



der Ortsumgehung Besseringen – geopfert werden. Was für die Grünen ebenfalls zählt: Die Ortsumgehung Besseringen helfe den vielen tausend Menschen, die unter dem Merziger Verkehrskollaps leiden, auf keinen Fall. „Bei allem Verständnis für die Probleme in der Besseringer Bezirksstraße, kann es nicht sein, dass die Orte Brotdorf, Merzig und Hilbringen in keinsten Weise profitieren, während den Besseringern ein Wahlgeld für 30 Millionen Euro gemacht wird“, ergänzt Borger. Er ist sich sicher: Die Ortsumgehung Besseringen verliere durch den Bau der Nordumfahrung Merzig ihre Berechtigung. „30 Millionen Euro werden wesentlich in den Sand gesetzt.“ Die Planungen zu der Nordumfahrung liefen. Und sie werde aller Wahrscheinlichkeit nach rund vier Kilometer von der Ausfahrt der Ortsumgehung auf die Eichenlaubstraße, die L 158, münden.

„Durch geschickte Beschilde- rung und Verkehrsführung könnte man einen Großteil des Verkehrs um Besseringen herumführen. „Ebenso wäre es möglich, den Schwerlastverkehr aus dem Ort zu verban- nen“, ergänzt Borger. Und noch einen Vorteil sehen die Grünen: Bei der Nordumge-

hung könne man bis zu 70 Prozent auf vorhandene Straße zurückgreifen: die alte Bundeswehrstraße hoch zur Kaserne Ell. Die Trasse führe dann weiter am Rande des Truppenübungsplatzes vorbei bis zur Vergissmeinnicht-Straße in Brotdorf. Die Straßenführung hat Thorsten Vernik, Architekt aus Besseringen, schon einmal zu Papier gebracht. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass – unabhängig wie das ‚Projekt Ortsumgehung‘ ausgeht – die Menschen in der Besseringer Bezirksstraße ein lebenswertes Umfeld bekommen“, sagte Borger.

Auch die Besseringer Andrea Konz und Patrick Ginsbach stimmen für den Vorschlag der Grünen – zum einen aus Angst vor Verkehrslärm und der damit verbundenen Minderung von Wohn- und Lebensqualität für die Besseringer Wohngebiete Kreimertsberg, Schindenberg und Reichertsgrund. Beide befürchten auch die Zerstörung der Natur rund um das VDK-Haus Sonnenwald. Zwar werde der Eingriff durch die Inanspruchnahme der Stromtrasse verringert, jedoch werde durch den Bau der Straße der Wald zerschnitten und beeinträchtigt, was nie und nimmer ausgeglichen werden könne. Derweil bezweifelt Stefan

Verkehr durch Schikanen ausbremsen

Besseringen. Bis zu 20 000 Autos und Brummis rauschen täglich durch die Besseringer Bezirksstraße – ein unhaltbarer Zustand, sagen die Merziger Grünen. Ihre Ideen für ein lebenswerteres Umfeld hat Thorsten Vernik, Architekt aus Besseringen, aufgezeichnet. So soll der Verkehr an den Ortseingängen durch Schikanen ausgebremst werden. Einen Rückbau der Straße schlägt er unter anderem vor, ebenso wie eine wechselseitige Begrünung der Fahrbahnränder und die Schaffung von Parkbuchten.

„Weg von der Piste – hin zu einer Wohn- und Geschäftsstraße mit Adresse“, lautet seine Devise. Und eine Umlegung der Fahrbahn in der Dorfmitte und die Schaffung eines Platzes vor der alten Schule kann sich Vernik ebenfalls durchaus vorstellen. „Eine kurzfristige Lösung könnte auch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 Kilometer pro Stunde durch die Gestaltung des Verkehrsraumes und Verkehrskontrollen sein“, ergänzt Grünen-Sprecher Klaus Borger. *mst*

Quinten, ob die Besseringer Ortsumgehung überhaupt angenommen werde. Mahnendes Beispiel: die Ortsumgehung von Ensdorf. „Diese wunderschöne Route nutzen kaum Autofahrer. Sie quälen sich immer noch durch den Ort“, konstatierte der Verkehrspolizist.

Die Alternative Nordumgehung habe man in der Bürgerinitiative auch schon besprochen, sagte BI-Schriftführer Alfred Hein. „Aber wir wollen, dass endlich was passiert.“ Und eine Realisierung der Ortsumgehung Besseringen sei wahrscheinlicher. Gleicher Meinung sind auch die Besseringer Manfred Schilz und Walter Friedrich: „Die Leute aus der Bezirksstraße brauchen endlich eine Entlastung.“

Wandermarathon zur Steinbacher Wallfahrtskapelle

Weiskirchen. Die Hochwald-Touristik Weiskirchen bietet am Samstag, 23. Mai, einen Wandermarathon zur Wallfahrtskapelle „Am Höchsten“ bei Steinbach/Lebach an. Die 42 Kilometer lange Strecke führt zunächst über Konfeld nach Noswendel. Weiter über Buttlich auf dem „Weg des Wassers“ nach Vogelsbüsch und durch das Sollbachtal, den Kirschholzberg nach Neipel und Limbach. Weiter geht es dann über den Steinberg, 420 Meter, zum „Höchsten“, 410 Meter. Im Café „Waldfrieden“ wird eine etwa einstündige Mittagsrast eingelegt. Nach der Mittagsrast geht es weiter zur Wallfahrtskapelle. Die Wanderung wird dann auf dem „Kapellenpfad“ bis Gresau-

bach fortgeführt. Man überquert den „Großen Horst“, geht an Limbach vorbei bis nach Überlosheim. Am Angelweiher des ASV Büschfeld wird noch einmal ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, ehe man über den Biel, die „Nunkircher-Hecken“, Thailen zurück nach Weiskirchen wandert, wo sich gegen 19 Uhr der Abschluss der Wanderung im Bistro des Haus des Gastes genießen lässt.

Über Feld- und Forstwege

Diese anspruchsvolle Marathonstrecke führt über Feld- und Forstwirtschaftswege und ist als mittelschwer bis schwer einzustufen. Die Wanderung wird von den Wanderführern Winfried Weyand und Hans-Werner Groß geführt. Der Start ist um acht Uhr vorm Haus des Gastes in Weiskirchen. Für die Führung der Wanderung werden keine Kosten erhoben. Voraussetzungen sind gute Kondition und entsprechendes Schuhwerk.

Der Einsatz von Trekking- oder Nordic-Walking-Stöcken ist empfehlenswert. Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung bei der Hochwald-Touristik GmbH Weiskirchen gebeten. Nachmeldungen sind morgens vor der Wanderung ab 7.30 Uhr möglich. *red*

◆ **Weitere Informationen** gibt es bei der Hochwald-Touristik GmbH Weiskirchen, Telefon (06876) 709 37, Fax (06876) 709 38, E-Mail: hochwald-touristik@weiskirchen.de.



Der Steinhauerweg. Foto: SZ

An Christi Himmelfahrt wird gefeiert

Die Pferdefreunde Löstertal begehen ihr 30-jähriges Bestehen

Die Förderung des Reitsports, diesen Gedanken hatte sich vor 30 Jahren eine handvoll Männer aus dem Löstertal auf die Fahne geschrieben und den Reiterverein „Pferdefreunde Löstertal“ aus der Taufe gehoben.

Von SZ-Mitarbeiter Erich Brückner

Löstertal. Das Recht, in Natur und Wald reiten zu dürfen, wurde ebenfalls festgeschrieben und zielstrebig verfolgt. Darüber hinaus verstehen sich die Pferdefreunde auch als Naturschützer. Von den Gründervätern leben noch Dr. Klaus Aatz, zugleich Ehrenvorsitzender, sowie Herbert Jakobs, der seit der Vereinsgründung das Amt des zweiten Vorsitzenden ausübt. Diese Anfänge, die mit viel Enthusiasmus und Idealismus angegangen worden waren, waren im März 1979. Das Vereinsleben wurde bis zum heutigen Tag rege und intensiv gepflegt.

Reges Vereinsleben

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai, feiert der Verein jetzt sein 30-jähriges Vereinsjubiläum. Dabei ist der Tag der Feierlichkeiten nicht willkürlich gewählt, sondern mit dem „Vaterstag“ verbindet der Verein ebenfalls eine langjährige Tradition – die alljährliche Pferdesegnung auf dem Bächer Reitergelände „Am Klopp“, der Heimat der Pferdefreunde.



Die Pferdefreunde bei einer Pflanzaktion.

Foto: Brückner

Dieser Reitstall war vor zwei Jahren einem Feuer auf Grund von Brandstiftung zum Opfer gefallen. Mühsam musste das gesamte Reitgelände wieder aufgebaut werden. Mit der erteilten Baugenehmigung wurden die Pferdefreunde auch zu Ausgleichsanzpflanzungen verpflichtet. Dieser Tage sind die Vereinsmitglieder dieser Verpflichtung nachgekommen und haben eine Streuobstwiese mit zehn heimischen Obstbäumen angelegt.

Donnerstag ist Pferdesegnung

Treuer Wegbegleiter der Pferdefreunde ist Pastor Jakob Spaniol, der die Zeremonie der Pferdeseg-

nungen bis auf ganz wenige Ausnahmen seit 1984 durchführte, also in diesem Jahr zum 25. Mal ebenfalls ein Jubiläum.

Treffpunkt der Pferdefreunde mit ihren Vierbeinern und Kutschengespännern ist am Donnerstag um 14 Uhr vor der Pfarrkirche Herz Jesu in Kostenbach. Von dort geht es unter musikalischer Begleitung zum Reitplatz „Am Klopp“, wo Pastor Jakob Spaniol die Segnung von Ross und Reitern vornehmen wird. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm lässt keine Langeweile aufkommen. Hunger und Durst brauchen weder Pferd noch Mensch zu leiden.

NACHRICHTEN

REIMSBACH

Lehrstuhlinhaberin Fisch stammt nicht aus Oppen

Die Familie der ersten Lehrstuhlinhaberin für Urologie Deutschlands, Margit Fisch, legt Wert auf die Feststellung, dass die Medizinerin nicht aus Oppen, sondern aus Reimsbach stammt. Die SZ hatte dies anders gemeldet. *red*

WEISKIRCHEN

Ortsrat trifft sich diesen Mittwoch zur Sitzung

Die Neuanlegung von Rasengräbern auf dem Friedhof und das Bebauungsplanverfahren „Kur- und Freizeitzentrum Finkenburg“ werden im Weiskircher Ortsrat diskutiert. Die Sitzung findet an diesem Mittwoch, 20. Mai, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. *ot*

SAARFELS

Frauen laden ein zum Vortrag über Blumendeko

Zu dem Vortrag „Blumendekorationen“ lädt die Katholische Frauengemeinschaft Saarfels am Dienstag, 26. Mai, um 15 Uhr in den Saal unter der Kirche ein. *rs0*

WEILER

MGV Almenrausch feiert sein Frühlingsfest

Sein traditionelles Frühlingsfest veranstaltet an diesem Mittwoch, 20. Mai, und am Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt) der MGV Almenrausch Weiler 1960 e.V. im Bürgerhausgarten. Mittwoch ist Festauftakt gegen 18.30 Uhr mit einem Fasanstich und dem musikalischen Auftritt des Musikvereins Cäcilia Bethingen. Das Abendprogramm wird gestaltet von der Chorgemeinschaft Sängerbund Schwelmingen/Harmonie-Sangeslust Hilbringen, dem Musikverein Schwelmingen sowie den Männerchören Eintracht Weiten und Wehingen. Der zweite Tag beginnt mit einem Frühschoppen, der vom Musikverein Bidingen musikalisch umrahmt wird. Nachmittags unterhält die Chorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz. *red*

WEISKIRCHEN

Experten geben Rat bei Fragen zu Diabetes

„Aus der Praxis – Für die Praxis“ heißt die nächste Vortrags- und Schulungsveranstaltung des Diabetiker Treff am Dienstag, 26. Mai, um 19.30 Uhr, in der Hochwald Klinik. Referent wird Diabetologe Dr. Löber sein. Zeitgleich findet die Vortragsveranstaltung zum Thema „Diabetes und Demenz“ in der Hochwald Klinik statt. Referent: Der Chefarzt der Klinik St. Hedwig, Illingen, Dr. Herz. *red*
Infos: Telefon (06887) 92474

MERZIG

Senioren lernen im Stadtpark tanzen

Alle Interessenten ab 50plus, die Lust und Freude am Tanzen haben, sind eingeladen am Freitag, 22. Mai um 11 Uhr, den Tanzworkshop mit Monika Megharbi im Stadtpark Merzig zu besuchen. Rhythmische Gymnastik und Tanz-Choreographien sind die Schwerpunkte dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung findet zweimal freitags, von 11 bis 12 Uhr, im Stadtpark Merzig statt. Info Tel. (06861) 829100

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz, CMS, Margit Stark